

Freitag, 16. Juli 2010

PFERDEZUCHT

Wallach als Ersatzmama

Von Elke Landschoof, 11.07.10, 17:16h, aktualisiert 11.07.10, 17:36h

Ein Wallach als Ersatzmama: Was es nicht alles gab bei der Stuteneintragung und Fohlenschau auf der Anlage des Reitvereins Paffrath. Züchter des Rheinisch-Bergischen Kreis und der Stadt Leverkusen kamen hier her.

RHEIN-BERG - Mit unsicheren Bewegungen stakst das Fohlen neben seiner Mutter her. Es sieht unbeholfen aus. Doch dann fängt es an zu traben. Die Bewegungen werden flüssig, der Kopf ist hoch erhoben und die Beine scheinen in der Luft zu schweben. Ein Raunen geht durch die Zuschauerreihen, gefolgt von Beifall. Bei der jährlichen Stuteneintragung und Fohlenschau stellten die Züchter aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis und der Stadt Leverkusen ihre Pferde in der Anlage des Reitvereins Paffrath vor.

„Kopf und Hals sind perfekt, der Widerrist könnte etwas höher sein, toller Trab.“ Kreistierzuchtberater Karl-Jürgen Krings gibt den Gesamteindruck der Jury bekannt. Zur Bewertung werden die Stuten am Halfter geführt, während die Jungtiere frei daneben her laufen sollen.

Doch so manches Fohlen will lieber spielen, buckelt oder tobt über den Reitplatz. „Für die Bewertung von Schritt und Trab ist es wichtig, dass die Tiere brav bei der Mutter laufen“, erklärt Krings, sonst hätte die Kommission Probleme mit der Beurteilung. Beurteilt wird nach fünf Kriterien: Typ, Gebäude, Korrektheit und Schwung des Ganges und Gesamteindruck.

Während Krings das Ergebnis durchgibt, trinkt das Fohlen in aller Ruhe bei seiner Mutter. „Das hat St. Pauli bei Biggy auch versucht, aber das funktioniert nicht“, sagt Sabine Müsse. Kein Wunder, denn Biggy ist ihr 26-Jahre alter Wallach und heißt eigentlich Big Papermoon.

Gutes Sozialverhalten

„Biggy ist ein wegen Bösartigkeit ausrangiertes Springpferd“, erklärt Müsse. Umso erstaunlicher, dass seine Besitzerin sein Sozialverhalten lobt. „Allerdings nur solange die Menschen keine Reitstiefel anhaben.“

Seit knapp vier Wochen nimmt er für das kleine Hengstfohlen die Mutterstelle ein. St. Paulis Mutter musste eingeschläfert werden, als er zwei Monate alt war. „Da haben wir ihn zu Biggy in die Box gestellt, weil bei ihm nicht die Gefahr bestand, dass er draufhaut“, erklärt Lena Horst. Ihre Mutter Beate ist die Besitzerin von St. Paulis Vater.

Eigentlich sollte sich das Fohlen nach dem Tod der Mutter in Ruhe eine Adoptivmutter unter den restlichen Stuten suchen, doch es blieb lieber bei dem Onkel. Und dem gefällt seine neue Aufgabe. „Nach dem Toben geht Paul zu Biggy. Tröstet ihn und bewacht seinen Schlaf“, erklärt Beate Horst, auf deren Leverkusener Reitanlage Am Bürgerbusch die Tiere leben.

Biggy scheint seine Aufgabe als verantwortungsvoller Onkel gut zu gefallen und ließ sich willig über den Reitplatz führen. Doch sein Ziehsohn hatte Flausen im Kopf, beschnupperte die Blumen, hüpfte über eine Stange und wollte partout nicht neben Biggy herlaufen. Dennoch war Krings von dem mutterlosen Fohlen und seiner Verfassung sehr angetan. „Die Tiere müssen nach einem solchen Verlust mit sehr viel Aufwand großgezogen werden und St. Pauli sieht gut aus.“

Rund 65 Tiere wurden in Paffrath begutachtet und in das Rheinische Pferdestammbuch eingetragen. „Was ich gesehen habe, damit war ich sehr zufrieden“, resümiert der Kreistierzuchtberater. Die dreijährige Norwegerstute „Desiree“ von Josef Borsbach aus Bergisch Gladbach gewann den Titel als beste Stute in der Kategorie der Freizeitpferde, wo alle Rassen außer Warmblüter zusammengefasst sind. „Ein überragendes Ergebnis kommt von den Züchtern Angela und Uwe Butkus aus Overath“, so Krings. Das zehntonatige Stutfohlen erhielt bei den dressurbetonten Warmblütern die Goldmedaille. Für Krings kein unerwartetes Ergebnis: „Aus der selben Verpaarung ging vor zwei Jahren der NRW-Gesamtsieger hervor, die Stute hat eine herausragende Vererbung.“



*Die Eigentümerin des verwaisten Fohlens, Alexandra Bürger, präsentiert das ungewöhnliche Paar, Wallach „Biggy“ und „St. Pauli“, das auf der Reitanlage Am Bürgerbusch lebt.
Foto: Christopher Arlinghaus*